

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIII/4/22

TeilnehmerInnen:

Nina Braun
Marcella Dammrat-Tiefensee
Beatrix Eißer
Christian Gloede
August Kötter
Oliver Otwiaska
Gesa Wessolowski-Müller

Verhindert sind:

Florian Schachtsiek
Ingo Steinhaus (i.V. August Kötter)

Gäste:

Friedhelm Behrens, Pressesprecher swb AG
sowie interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/2/22 vom 03.05.2022
sowie Nr.: III/3/22 vom 28.06.2022**
- TOP 3: Möglicher Ausbau der Fernwärmeleitungen in Findorff
Dazu: Friedhelm Behrens, Pressesprecher swb AG**
- TOP 4: Aktuelles aus dem Stadtteil
u.a. Bericht vom Findorffer Stadtteilfest**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
-

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/2/22 vom 03.05.2022
sowie Nr.: III/3/22 vom 28.06.2022**

Die Protokolle der Sitzungen vom 03.05.2022 und vom 28.06.2022 werden genehmigt.

TOP 3: Möglicher Ausbau der Fernwärmeleitungen in Findorff

Herr Behrend berichtet von den Plänen zum Fernwärmeausbau in Findorff.

Bisher lag der Fokus des Ausbaus auf Klimapolitischen Zielen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der zu erwartenden Energiekrise liegt der Schwerpunkt nunmehr auf der Sicherung der Energieversorgung und auf der Schaffung wirtschaftlicher Alternativen für Öl und Gas.

Daher mussten die Planungen angepasst werden. Ein umfassender Ausbau in Findorff ist ungefähr für die 2030er Jahre anvisiert. Die Verwirklichung kann somit noch ungefähr sieben Jahre dauern. Eine Planung in diesem Zeitrahmen ist durchaus üblich. Der Ausbauplan soll voraussichtlich Ende des Jahres online veröffentlicht werden. Auch jetzt sind dort bereits grundlegende Informationen zur Fernwärme sowie eine aktuelle Übersichtskarte hochgeladen.

Voraussetzung für den Ausbau ist regelmäßig, dass der Anschluss bautechnisch möglich ist. Das ist einfacher der Fall, wenn bereits in der Nähe Leitungen liegen, von denen neue Leitungen abzweigen können. Mit dem Ausbau wird in der Regel in Großwohnanlagen oder großen Industrie- und Gewerbeanlagen begonnen. Hier können in kürzerer Zeit und mit geringerem Aufwand eine Vielzahl von Abnehmern erreicht werden. Die swb ist über ihren Vertrieb im Gespräch mit allen großen Wohnungsbaugesellschaften zum Thema Wärmeversorgung. In Findorff wäre nach dem aktuellen Stand des bisherigen Ausbaus der weitere Ausbau entweder über den Hochschulring aus Schwachhausen oder den Osterfeuerberger Ring aus Walle/Überseestadt denkbar.

Wenn AnwohnerInnen für die eigenen Häuser den Ausbau wünschen, kann auch Kontakt zur swb aufgenommen werden, um die Umsetzbarkeit überprüfen zu lassen. Aufgrund der Kosten und des hohen Aufwands für eine Umsetzung empfiehlt sich ein Zusammenschluss vieler Nachbarn oder eventuell eine Anwohnerinitiative.

Bei einem Ausbau durch die swb wird mit jedem Abnehmer ein individueller Vertrag geschlossen. Die Abnahme ist nicht verpflichtend. Für den Anschluss und erforderliche technische Ein- und Umbauten im Haushalt sollten Kosten von ungefähr 10.000,00 € einkalkuliert werden. Hierbei sollte berücksichtigt und individuell überprüft werden, inwiefern Gasthermen noch zulässig sind. Es wird beabsichtigt, die Verbrauchspreise durchaus konkurrenzfähig zu den anderen Energiepreisen zu halten. Die VerbraucherInnen sollten sich jedoch darauf einstellen, dass die Energiekosten insgesamt steigen werden.

Der Fachausschuss schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen das Thema Einsparmöglichkeiten bei Energie zu behandeln und Fachleute zur Energieberatung einzuladen.

TOP 4: Aktuelles aus dem Stadtteil u.a. Bericht vom Findorffer Stadtteilstadtteilfest

- Stadtteilstadtteilfest: Frau Dammrat-Tiefensee als Vorsitzende der Findorffer Geschäftsleute berichtet vom diesjährigen Stadtteilstadtteilfest, das als großer Erfolg verbucht werden kann. Der Stadtteil konnte sich gut präsentieren und es wurden ungefähr 10.000 BesucherInnen gezählt. Im nächsten Jahr soll wieder ein Fest stattfinden, bei dem sich nach Möglichkeit auch Beirat und Ortsamt vorstellen sollen. In Horn wurde das Fest wohl hauptsächlich durch das Ortsamt geplant und organisiert. In Findorff soll es bei der Organisation des Festes durch die Geschäftsleute bleiben. Beirat und Ortsamt sind jedoch bereit, sich zu beteiligen.
- Stadtteilstadtteildialog: Im November lädt die Handelskammer zu einem Termin ein, in dem mit den Findorffer Geschäftsleuten über Projekte und Probleme des Stadtteils berichtet werden soll. Der Fokus soll auf handels- und wirtschaftspolitischen Fragen liegen.
- Winterdorf: Herr Trey berichtet als Veranstalter, dass das Winterdorf bereits in Vorbereitung ist. Alle Anträge wurden gestellt. Der Glühwein wird in der nächsten Woche geliefert. Die Aufbauten an der Kreuzung Himmstraße/Fürther Straße/Eickedorfer Straße werden bereits begonnen. Das Winterdorf soll in diesem Jahr am 10.11. starten und soll bis zur ersten Februarwoche 2023 dauern.
- Gemeinsame Sitzung Sport/Bildung: Durch SKB wird derzeit eine Dreifeldhalle auf dem Gelände der Bezirkssportanlage geplant. Durch die beiden Ausschusssprecherinnen wird

zunächst ein Fragenkatalog ausgearbeitet. Ob eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse stattfinden soll, wird noch besprochen.

- Findorffplaza: SKUMS hat an das Ortsamt eine Antwort auf das zugesandte Konzept geschickt, die vorsichtig optimistisch eingeschätzt werden kann. Es wird auf die zuständige Verkehrsabteilung im eigenen Ressort verwiesen. Eine Antwort von dort soll abgewartet werden.
- Cafe Lederi: Der Betreiber bittet den Fachausschuss um eine positive Stellungnahme, die dem Bauressort vorgelegt werden soll, um das Genehmigungsverfahren zum Abschluss zu bringen. Das Ortsamt wird eine Stellungnahme aufsetzen und August Kötter schicken, der den Cafebetreiber bei den Behördenangelegenheiten unterstützt. Eine weitere Möglichkeit ist ein Kommunikationskanal zu UBB, den Oliver Trey anbietet für diesen Fall.
- Findorffmarkt: Durch AnwohnerInnen wurde berichtet, dass sich insbesondere ein Marktstand nicht an die Vorgaben hält und dort durchgängig steht. Außerdem werde bei der Reinigung des Standes zum Beispiel Fett in die Kanalisation gekippt. Von diesem und anderen Ständen würden Abfälle im Gebüsch entsorgt werden, was Ratten anzieht. Das Ortsamt wird gebeten, den Großmarkt anzusprechen.
- Vereinshaus: Die Ausschusssprecherin berichtet zur aktuellen Situation des Vereinshauses. Weiterhin werden aufgrund der Kündigung geeignete Räumlichkeiten gesucht. Das Vereinshaus möchte sich an den Innovationsfonds der Senatskanzlei wenden, muss aber ungefähr 12 bis 24 Monate überbrücken, um ein tragfähiges Konzept zu erstellen, das Voraussetzung für eine Förderung aus diesem Fonds ist.
- Regensburger Straße: Der Laden „Donut Brothers“ steht bereits seit Jahren leer. Das Ortsamt wird gebeten, sich zu erkundigen, ob es für das Ladenlokal bereits Planungen gibt.
- Fa. Bindhammer: Ob es bereits neue Pläne für den Laden gibt, ist nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass nicht wieder ein Fahrradladen eröffnet wird, da es im Stadtteil bereits zwei weitere Fahrradläden gibt.
- Recyclinghof: Das Ortsamt wird gebeten, sich zu erkundigen, ob der Kompost- und Erdenverkauf bereits wieder möglich ist. Nach Informationen der Beiratssprecherin soll der Verkauf Anfang Oktober wieder begonnen haben.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Entscheidungsbedarfe.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

Bereits an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Einladung, Greeter-Treffen im Bürgerpark, 02.08.2022.
- Nutzung der Bezirkssportanlage, SG Findorff, Genehmigung Turniertag, 27.08.2022.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu –

- Beatrix Eißer -